

Luigi De Rosa, *La rivoluzione industriale in Italia e il Mezzogiorno* (= *Libri del Tempo*), 2. Aufl., Editori Laterza, Roma/Bari 1974, 206 S., kart., 2000 Lire.

Der bekannte Wirtschaftshistoriker und Süditalienspezialist De Rosa hat in diesem Band sieben Aufsätze vereinigt, die allesamt Probleme der italienischen Industrialisierung unter besonderer Berücksichtigung der »questione del Mezzogiorno« behandeln. Schon aus dem ersten Beitrag, der die hauptsächlichen Entwicklungslinien und Etappen der industriellen Entwicklung anhand der neueren Literatur nachzeichnet, wird deutlich, daß De Rosa die »Industrielle Revolution« als einen säkularen Prozeß auffaßt, der in den Jahrzehnten nach der Einigung des Königreichs zwar schon eingeleitet wurde, aber erst in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg aus Italien ein wirkliches Industrieland machte. Die fünf folgenden Beiträge sind speziellen Aspekten dieses Prozesses gewidmet. Es wird darauf eingegangen, wie in den Jahren unmittelbar nach der Einigung führende Persönlichkeiten des Südens versuchten, wirtschaftlich einen Mittelweg zwischen Prohibitionismus und unbeschränktem Freihändlertum einzuschlagen; wie auch Neapel zu Beginn der 1880er Jahre von den Agitationen zum »Schutz der nationalen Arbeit« erfaßt wurde; wie das Kreditwesen in den ersten drei Jahrzehnten nach der Einigung hinter der Entwicklung im Norden zurückblieb (und zwar als Folge fehlender Investitionsneigung); wie die staatlichen Rüstungsausgaben die Schaffung und Konsolidierung einer Schwerindustrie gefördert haben, aber dem Süden kaum zugute kamen; wie im Ersten Weltkrieg die hohe (freiwillige und erzwungene) Sparrate im Süden wesentlich zum Aufbau der norditalienischen Rüstungsindustrie beigetragen hat und der Süden dann das hauptsächliche Opfer der Nachkriegsinflation wurde. Der letzte Essay (»Italia squilibrata«) zeigt schließlich, daß die Kluft zwischen Nord und Süd sich auf dramatische Weise erst mit dem »Wirtschaftswunder« der 50er Jahre aufgetan hat, als der Mezzogiorno endgültig auf die Rolle eines Fabrikanten und Reservoirs menschlicher Energien zurückgedrängt wurde. Als Lektüre, die in die sog. »Südfrage« einführt, ist das Buch durchaus nützlich; doch ist hinzuzufügen, daß es – vor allem in theoretischer Hinsicht – hinter der gegenwärtigen Diskussion über das Problem »Entwicklung–Unterentwicklung« zurückbleibt.

Volker Hunecke

Robert Gellately, *The Politics of Economic Despair. Shopkeepers and German Politics 1890 – 1914* (= *Sage Studies in 20th Century History*, Vol. I), Sage Publications Ltd., London / Beverly Hills 1974, XVI, 317 S., Ln., £ 5.00.

Daß die Kategorie »Mittelstand«, auch in der nach Schmoller (1897) üblichen Auffächerung in »alten« und »neuen« Mittelstand, nicht ohne definitorische Fallstricke ist, durchzieht als mehr oder minder resignatives Leitmotiv die gesamte ältere und neuere Literatur. Spätestens seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, als sich die historische Schule der Nationalökonomie dieses Gegenstandes mit Ausdauer und Leidenschaft zu bemächtigen begann, ist bekannt, daß sich hinter jener Sammelbezeichnung eine bunte Zahl sozialer Gruppen mit den unterschiedlichsten Bewußtseins- und Interessenlagen verbirgt, durch Ressentiments und politisch zweckgerichtete Hilfskonstruktionen notdürftig zusammengehalten, wie die von der ordnungsstiftenden Pufferfunktion, um die Polarisierungen zwischen dem großen Kapital und der Arbeiterschaft abzumildern, oder durch die Utopie einer allumfassenden »Mittelstandsgesellschaft«, in der sich klassenspezifische Antagonismen bereits gänzlich verflüchtigt haben. Trotz offenkundiger terminologischer Unzulänglichkeiten, die sich nicht zuletzt in den Schwierigkeiten spiegeln, die »Mittelschichten« datenmäßig exakt zu erfassen, hat sich dieser Begriff nicht nur hartnäckig und ohne wesentliche Abstriche behaupten können, sondern in jüngster Zeit dadurch eine Aufwertung erfahren, daß sich am Beispiel »Mittelstand« besonders eindringlich »vorindustrielle Mentalitäten« aufzeigen lassen, denen – so jedenfalls ein mittlerweile gängiges Interpretationsmuster –